



SALVATORIANISCHE HILFSAKTION

61. Jahrgang, Nr. 1

1. Quartal: Januar - März 2024

Salvatorianische Hilfsaktion 60 Jahre!

Am Sonntag, 15. Oktober 2023, feierte die Salvatorianische Hilfsaktion ihr 60-jähriges Jubiläum. Am Nachmittag empfingen wir rund 100 Wohltäter und Sympathisanten zu unserer schönen und angenehmen Jubiläumsfeier.



Begrüßung durch den Direktor Gerry Gregoor

Wir konnten unsere Besucher mit zwei spannenden Podiumsdiskussionen überraschen. Projektantragsteller aus verschiedenen Teilen der Welt erzählten uns, wie sie ihr Projekt mit der Unterstützung der Salvatorianischen Hilfsaktion realisieren konnten und wie dadurch das Leben einer ganzen Gemeinschaft verbessert wurde.

In einer zweiten Podiumsdiskussion berichteten einige Mittelspersonen unserer finanziellen Kinderadoption, wie armen Kindern dank der Unterstützung von Adoptiveltern aus Belgien und den Niederlanden eine glänzende Zukunft gesichert ist.

Da einige Wohltäter die Salvatorianische Hilfsaktion nach ihrem Tod in ihr Testament aufgenommen haben, haben wir die Damen Charlotte Rachels und Mieke De Meyer

von testament.be eingeladen. Sie gaben unseren Besuchern klare Richtlinien, wie sie eine Wohltätigkeitsorganisation wie die Salvatorianische Hilfsaktion am besten in Ihr Testament einbeziehen können.

Um unseren Sympathisanten und Freunden, die aus irgendeinem Grund nicht an diesem Versammlungstag teilnehmen konnten, einen Eindruck von diesem schönen Tag zu vermitteln, möchten wir unsere Geschichte anhand einiger eindrucksvoller Stimmungsbilder fortsetzen.

Geschäftsleitung und Vorstand danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für diesen gelungenen Tagungstag! Aber auch Ihnen, unseren treuen Wohltäter, möchten wir uns für Ihre langjährige Unterstützung und das große Vertrauen bedanken, das Sie unserer Salvatorianer-Hilfsaktion entgegenbringen!



Gemütliche Begegnungen bei einer Tasse Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen.



Mittelspersonen unserer finanziellen Kinderadoption Paula und Dick Vermeer (Indien) und Sr. Roos Catry (Philippinen).



Podiumsdiskussion mit Projektantragsteller, v.l.n.r. Marc Frans und Linda De Smedt (Mali), Marianne Schepers (Peru), Jan Scheymans (Zentralafrikanische Republik), Patrice Munsu (Kongo), Karin Daniëls (Ruanda) und Isidoor Mathijs (Vorsitzender)

Charlotte Rachels und Mieke De Meyer Testament.be



Eine faszinierende Ausstellung gab einen Einblick in unsere Projektarbeit, die finanzielle Kinderadoption und die Kleidersammlung

Projekt 23/051 Shirimatundaprojekt

Annie Hoeks und Mon Bex besuchten unsere Salvatorianische Hilfsaktion. Sie sprachen leidenschaftlich und ausführlich über das Shirimatunda-Projekt in Tansania

Shirimatunda liegt im Distrikt Moshi der Provinz Kilimandscharo in Tansania. Die vielen Flüsse, die vom Kilimandscharo herabfließen, sorgen für eine fruchtbare Region. Zusätzlich zu den wunderschönen Bananen- und Kaffeeplantagen haben die Bewohner Gemüsegärten angelegt und verkaufen die Produkte auf dem Markt in der Stadt.

Im Jahre 2010 startete die VoE Shirimatunda ihr erstes Projekt zur Tagesbetreuung von 8 behinderten Kindern. Das kleine Gebäude musste bald angepasst werden. Eine neue Küche wurde gebaut und Strom und Wasser installiert. Anschließend wurden einige weitere Klassenzimmer und angepasste Sanitäreanlagen gebaut. Die VoE Shirimatunda sorgte für das Essen und ernannte Mutter Diana zur Köchin. Nach fünf Jahren kam von der Regierung die positive Nachricht, die Lebensmittel für die behinderten Kinder zu bezahlen und zwei zusätzliche Arbeiter für die Instandhaltung der Gebäude und des Geländes einzustellen.

Wie so oft baten die Bewohner von Shirimatunda um noch mehr Hilfe. Sie möchten eine eigene Schule haben. Nach internen Beratungen und Gesprächen mit der Kommunalverwaltung wurde beschlossen, auf dem Gelände der Kindertagesstätte für behinderte Kinder eine Grundschule zu errichten und die Kindertagesstätte in die Schule zu integrieren.

Jedes Jahr wurden neue Klassenzimmer gebaut, sodass nun 1.000 Schüler aus das eigenen Dorf und den umliegenden Dörfern von Shirimatunda zur Schule gehen können. Das zu kleine Bürogebäude für die Geschäftsführung und das Sekretariat wurden vergrößert und ein stabiler Zaun um das gesamte Grundstück wurde aufgezogen.

Die notwendige Infrastruktur der Schule musste nun dringend angepasst werden. Da der große Holzherd in der Küche erneut durchgebrannt war, wurde beschlossen,



eine neue Küche mit einem robusten Kochherd zu bauen.

Um die Schüler und Lehrer mit ausreichend Wasser zu versorgen, wurde ein Wasserturm errichtet, von dem aus einer Wasserleitung zu etwa 10 Wasserhähnen führte. Schließlich wurde ein neues Sanitärgebäude gebaut und ein Kiesweg angelegt, der den Fußweg von den Klassenzimmern zu den Sanitäreanlagen ermöglicht. Zur Belustigung der Kinder wurden sogar einige Spielgeräte auf dem Spielplatz aufgestellt.

Kinder, Lehrer, Management und insbesondere Eltern sind mit diesem erfolgreichen Projekt sehr zufrieden. Doch eines fehlte noch: ein Wasserturm in der Nähe des Sanitärgebäudes. Die VoE Shirimatunda diskutierte darüber mit der Schulleitung und stimmte sofort dem Bau eines Wasserturms am Sanitärgebäude zu. Im selben Gespräch sagte der Direktor, dass die Schule mit dem Bildungsministerium verhandelt, um drei zusätzliche bezahlte Mitarbeiter für die Instandhaltung des gesamten Komplexes einzustellen.

Für den Bau des Wasserturms zählt die VoE Shirimatunda auf die Unterstützung der treuen Wohltäter der Salvatorianischen Hilfsaktion. Deshalb möchten wir Sie um Ihre Unterstützung für das Projekt PR23/051 bitten.



Die Schüler nutzen begeistert die Spielgeräte in der Schule in Shirimatunda.

(Nur für Belgien: Spenden ab 40 Euro im Jahr sind steuerlich absetzbar. Eine Steuerbescheinigung hierfür erhalten Sie automatisch im Februar des Folgejahres. Um diese Zertifikate korrekt ausstellen zu können, bitten wir Sie, uns Ihre Nationalregisternummer mitzuteilen. Auch Messstipendien für die Länder im Süden kommen hierfür in Betracht.)

Manch einer möchte seinen Beitrag **eine persönliche Note** geben, möchte gerne Kontakt mit den Ländern im Süden pflegen und genau wissen, was mit seiner Geldspende geschieht. Dieser Wunsch ist berechtigt. Solche Spender möchten wir auf **unsere Patenschaftsaktion** hinweisen und ihnen anraten, ein Kind finanziell zu adoptieren. Durch einen Beitrag von € 16,50 pro Monat sorgen Sie für die Erziehung eines bedürftigen Kindes in einem Land im Süden. Sie erhalten Namen und Foto des Kindes sowie die Anschrift des Missionars, der für ihre Kontaktaufnahme mit dem Kind und dessen Familie sorgt. Es besteht auch die Möglichkeit, sich an **einer Gruppenpatenschaft**, z.B. zur Unterstützung eines Waisenhauses, zu beteiligen. Wir wissen, dass bei solchen Aktionen Missbräuche entstehen können. Deshalb wird vor Ort ein Missionar mit dieser Aktion betraut, den wir persönlich kennen und für den wir uns verbürgen. Auf Anfrage erteilen wir Ihnen gerne nähere Auskunft über diese Aktion, falls sie Ihnen gefällt.

Unterstützen Sie unser Werk! Haben Sie jemals daran gedacht, dass es möglich ist, die Salvatorianische Hilfsaktion als Miterbe in Ihrem Testament aufzunehmen? Auf diese Art und Weise können Sie unseren bedürftigen Mitmenschen in den Ländern im Süden ausgezeichnet helfen. Dazu brauchen Sie in Ihrem Testament nur z.B. nachfolgende Satz einzufügen: "Ich hinterlasse der Salvatorianischen Hilfsaktion, 't Lo 47, B - 3930 Hamont eine Summe von €...".

Wenn sich aus irgendeinem Grund Ihre Anschrift ändert und Sie weiterhin unsere Zeitschrift empfangen möchten, bitten wir Sie, uns so schnell wie möglich Ihre neue Anschrift mitzuteilen.

Kolophon

Redaktion: Gerry Gregoor
Lay-out: Marita Martens
Fotonachweis: Salvatorianische
 Hilfsaktion
 Leon Alders
Druckerei: Burocad nv, Peer (B)

Verantwortlicher Herausgeber:
 Salvatorianische Hilfsaktion
 't Lo 47, B-3930 Hamont-Achel
 Tel.: (+32) 11 44 58 21
 info@salvatorhulp.org
 www.salvatorhulp.org

Chèques Postaux à Luxembourg:
 LU481111026591130000
KBC: BE24 4531 0183 5138
SWIFT: KREDBEBB
Unternehmensnummer: 0407 761 472
RJP: Antwerpen, abt. Hasselt

